

März d. J. 1788 Pastor zu Priebus, seit 1804 Superintendent des Fürstenthums Sagan und seit 1818 der Preussischen Oberlausitz, seit 1817 Doctor der Philosophie, seit 1830 Doctor der Theologie und seit 1831 Ritter des rothen Adler-Ordens 3. Classe, gestorben am 12. Nov. 1833, alt 73 J. 6 M. und 5 T. — hat sich um die Geschichte Schlesiens und der Lausitz, besonders der M. Lausitz, die beachtenswertheften Verdienste erworben. Ausgerüstet nicht nur mit Sinn und Liebe, sondern auch mit den trefflichsten Anlagen für historische Forschung und Kritik, war er in einer mehr als 40jährigen schriftstellerischen Laufbahn in der Schlesienschen Geschichte des gesammten ermittelten Stoffes so vollkommen Meister geworden, daß er unter den ersten Historikern der Provinz seinen längst anerkannten Platz einnahm; die Lausitz aber, wenigstens die M. Lausitz, hat vor ihm so wenig als neben ihm einen Geschichtsschreiber von solcher Umfassung gehabt und es muß ihm hier der erste Rang angewiesen werden. Seine ersten Bemühungen hat er Schlesien gewidmet und deshalb betrachten wir ihn zuerst als Geschichtsforscher Schlesiens.

I. Für die Geschichte Schlesiens.

Unser verewigter Vorbs, ein Mann von lebendigem, nie rastendem Geiste, glaubte zuerst neben der Wissenschaft seines Berufs, in der Botanik ein ihm zusagendes Nebenstudium und eine angemessene Lieblingsbeschäftigung gefunden zu haben. Doch wie so oft durch anscheinend zufällige Umstände die höhere Waltung ausgezeichnete Menschen dahin führt, wo die in ihnen schlummernden Anlagen geweckt und in Thätigkeit gesetzt werden sollen, so wurde auch Vorbs, der sich in Halle unter Fabri's Leitung mit Geschichte beschäftigt hatte, an seinem nunmehrigen Wohnorte durch Auffindung und Studium alter Urkunden der Geschichte von Neuem gewonnen. Nachdem diese Liebe erwacht war